

er leibt und lebt, alles an der Hand unverdächtiger, streng kirchlicher Schriftsteller, wie eines Professor Hollweck in Eichstätt und eines Prälaten Heiner in Rom. Unstreitig birgt das Werk eine Unmasse wertvollen Materials."

Die Leipziger Neueste Nachrichten: „Das Reizvolle und Besondere dieses stattlichen Bandes ist der persönliche Einschlag. Ein Riesenmaterial ist hier geschickt gruppiert und mit Fleiß und Sachkenntnis bearbeitet worden. Das Werk ist keine Unterhaltungsektüre, wohl aber ein trefflicher Berater für alle Volksfreunde, denen die ultramontane Gefahr eine wirklich ernste Sache ist."

Die Leipziger Abendzeitung: „Leute behandelt das ganze große Gebiet römisch-hierarchischer Anschauungen und Einrichtungen streng systematisch, Leute predigt nicht, er forscht und doziert. Das Werk ist schon deshalb zu begrüßen, weil viele Protestanten, auch gebildete, katholische Dinge fast einzig aus dem Konfirmationsunterricht und den Karikaturen der Witzblätter kennen. Hier haben sie Gelegenheit, sich ein Bild in catholicis, ein richtiges Bild zu verschaffen."

Über das Sexualproblem schreibt Prof. Forel: „Das Buch ist eine gewaltige Anklage gegen die katholische Kirche, diese Enthüllungen sind im höchsten Grade interessant."

Prof. Uehelis: „Leute hat unerschrocken hineingeleuchtet in die schwüle Finsternis des Sexualproblems innerhalb der katholischen Kirche, hat den angeblichen Heiligenschein der göttergleich verehrten Priesterkaste heruntergerissen. Das Buch wird sicherlich zur Orientierung für weite Kreise seine Dienste tun."

Neue Weltanschauung: „Es wäre außerordentlich wertvoll, wenn das vorliegende Buch in katholischen Kreisen weite Verbreitung fände."

National-Zeitung, Berlin: „Der Tagespolitiker, der gelehrte Zeitforscher werden an dem Buche Leutes nicht vorübergehen können."

Es werde Licht, München: „Keine Schmähchrift, keine Sammlung alt abgedroschener Phrasen, sondern ein Werk — selten und groß — das eine Kulturtat, ein Kulturdenkmal ersten Ranges darstellt."

Nun haben die „Germania“ und die anderen Zentrumblätter, die Herrn Leute und seine Schriften so freundlich bedachten, wieder das Wort.

Dem Buchhandel wird durch die Massenprozesse, die demnächst in Moabit-Berlin stattfinden, eine große Nachfrage nach den beiden Werken erwachsen; ich bitte, sich deshalb rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen.

Ich liefere zur Probe je 2 Exemplare mit 40%.

Ultramontanismus kostet ord. M. 10.—, geb. M. 11.50
Das Sexualproblem u. die kathol. Kirche kostet ord. M. 5.—, geb. M. 6.50

Berlin, den 11. Juni 1911.

Hugo Bermühler Verlag.